

Anmeldung und Beratung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns an oder schreiben eine E-Mail und vereinbaren Sie mit uns einen Beratungstermin vor Ort.

■ öko-forum, «Luzern grünt», Sebastian Meyer, Bourbaki Panorama Luzern, Löwenplatz 11, 6004 Luzern, Tel. 041 412 32 32, Fax 041 412 32 34, E-Mail: luzerngruent@oeko-forum.ch, www.luzerngruent.ch

■ Stadt Luzern, Umweltschutz, Stefan Herfort, Industriestrasse 6, 6005 Luzern, Tel. 041 208 83 29, E-Mail: stefan.herfort@stadtluzern.ch, www.natur.stadtluzern.ch

Weiterführende Literatur

Merkblätter und Broschüren

- Fledermausfreundliche Sanierungen – Renovationen an Gebäuden mit Fledermaus-Verstecken, Stiftung Fledermausschutz.
- Fledermäuse und Bauarbeiten – Richtiges Handeln am Arbeitsplatz, Stiftung Fledermausschutz.
- Liste der empfohlenen Holzschutzmittel zur Schädlingsbekämpfung, Stiftung Fledermausschutz.
- Fledermaus-Garten, Stichwort-Broschüre des öko-forums.
- Nistplätze für Mauer- und Alpensegler – Praktische Informationen rund um Baufragen.
- Mauer- und Alpensegler – Renovationen beeinflussen den Bestand, Wildbiologie 4/25.

Im öko-forum gratis erhältlich.

Bücher

- Gebhard J. (1997): Fledermäuse. Birkhäuser Verlag.
- Siemers B. & D. Nill (2000): Fledermäuse – Das Praxisbuch. BLV Verlagsgesellschaft mbH.
- KOF (1993): Richtlinien für die Erhaltung und Neuschaffung von Fledermausquartieren in und an Gebäuden.
- BUWAL (1992): Leitfaden zum Schutz der Fledermäuse bei Gebäuderenovationen.
- Weitnauer E. (1994): Mein Vogel – Aus dem Leben des Mauerseglers Apus apus. Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband.
- Schreiber L. (1993): Tiere auf Wohnungssuche. Deutscher Landwirtschaftsverlag.

Alle im öko-forum gratis ausleihbar.

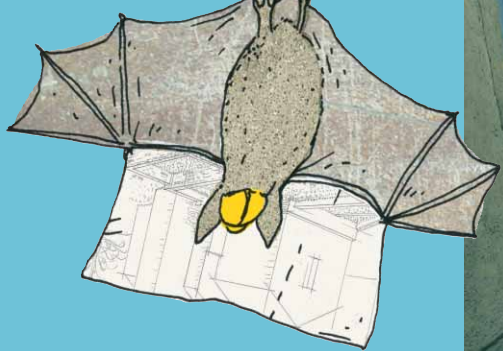
Links

- www.bauen-tiere.ch
- www.fledermaus.info/luzern
- www.fledermaus.info/stadtluzern
- www.fledermausschutz.ch
- www.birdlife.ch
- www.vogelwarte.ch

Bauen für Fledermäuse und Mauersegler



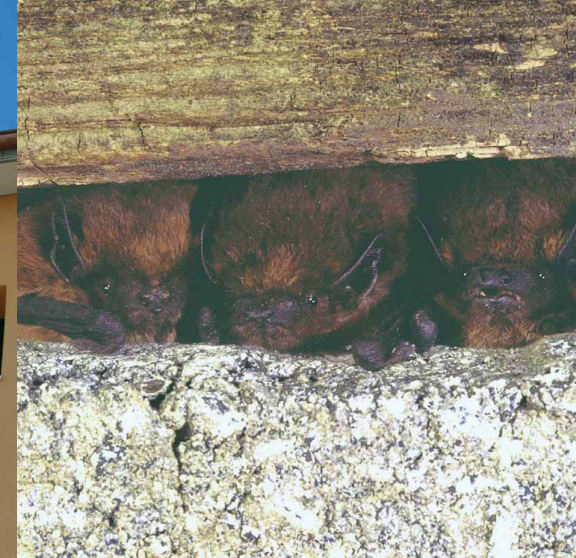
Mit Fledermäusen und Mauerseglern leben –
«Luzern grünt» unterstützt Sie!



© Michael Stocker



© Sebastian Meyer



© Stiftung Fledermausschutz

Menschen und Fledermäuse oder Mauersegler wohnen oft unter demselben Dach. Wer diese heimlichen Untermieter beherbergt, darf sich glücklich schätzen. Denn Fledermäuse und Mauersegler sind seltene und anspruchsvolle Tiere, die nicht jedes Haus bewohnen.

Möglichkeiten am Haus und im Garten

Fast alle einheimischen Fledermaus-Arten stehen auf der Roten Liste. Mauersegler sind europaweit bedroht, in der Schweiz jedoch noch recht zahlreich. Deshalb trägt die Schweiz für Fledermäuse und Mauersegler eine besondere Verantwortung. Mit ein wenig Engagement können Sie diesen in Ihrem eigenen Wohnumfeld helfen.

- Lassen Sie Gebäudespalten wo immer möglich offen. Setzen Sie sich bei Renovationen frühzeitig mit Fachleuten in Verbindung, um geeignete Schutz- und Fördermassnahmen für Fledermäuse oder Mauersegler zu planen.
- Verzichten Sie auf Herbizide und giftige Holzlasuren.
- Fördern Sie die Insekten, indem Sie in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon einheimische Wildpflanzen mit nektarreichen Blüten pflanzen.
- Lassen Sie alte Bäume stehen und pflanzen Sie neue. Denn Baumhöhlen sind bei Fledermäusen beliebte Tagesschlafplätze.
- Gestalten Sie Ihren Garten naturnah mit Wildhecken, Blumenwiesen und verschiedenen Kleinstrukturen.

«Luzern grünt» bietet Unterstützung

Für Fragen zu Fledermäusen oder Mauerseglern stehen wir gerne zur Verfügung. Zudem bieten wir ein individuelles Beratungsangebot vor Ort und finanzielle Unterstützung beim Schaffen von Fledermaus-Quartieren und Mauersegler-Brutplätzen an Gebäuden sowie beim Anlegen von naturnahen Gärten.

Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung durch «Luzern grünt» ist ein Beratungsgespräch vor Ort, bei dem die geeigneten Massnahmen besprochen und die jeweiligen Förderbeiträge festgesetzt werden. Die Beiträge richten sich insbesondere nach den Erfolgsaussichten der Massnahmen bzw. der Situation. Es besteht kein Anspruch auf finanzielle Unterstützung durch «Luzern grünt».

Bitte beachten: Massnahmen, die Bestandteil von Bauauflagen oder anderer Verfügungen sind, werden nicht gefördert. Ausnahmen sind aber möglich, sofern die Massnahmen freiwillig über die Forderungen in den Bauauflagen hinausgehen.

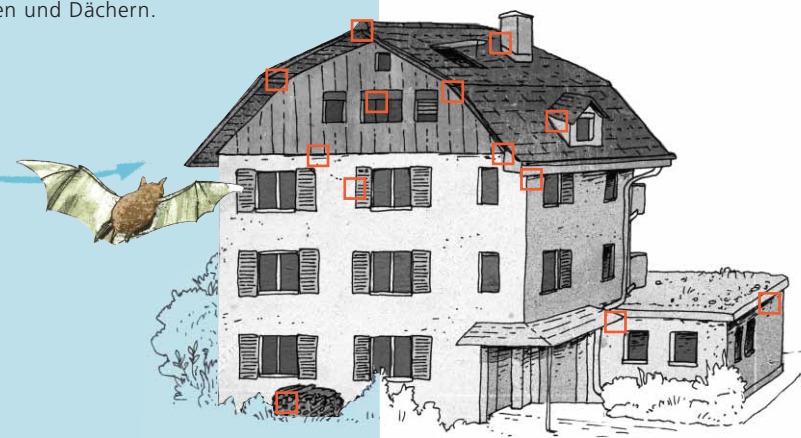
Bedrohte Verstecke

Fledermäuse und Mauersegler sind wählerisch und suchen an Gebäuden Wärme, Trockenheit und die fehlende Zugluft.

Die meisten Fledermäuse fühlen sich in engen Ritzen und Spalten sicher. Sie nagen keine Löcher und tragen kein Nistmaterial ein. Einige wenige Arten bewohnen ruhige Dachstöcke. Fledermäuse sind auf ruhige und sichere Verstecke angewiesen. Deshalb benutzen Sie immer wieder dieselben Quartiere.

Mauersegler belegen ebenfalls jedes Jahr dasselbe Nest, an dem sie jahrelang weiterarbeiten. Das Nest ist trocken und kompakt. Den Kot der Nestlinge tragen die Altvögel aus dem Nest.

In der Regel entstehen weder durch Fledermäuse noch durch Mauersegler Verschmutzungen an Fassaden und Dächern.



Massnahmen bei Renovationen und Neubauten

Bei Renovationen sollten Fledermaus-Quartiere und Mauersegler-Brutplätze erhalten oder es sollte Ersatz geschaffen werden. Bei Neubauten sollten neue geschaffen werden. Weil es immer auf Details ankommt, für die es meist nur individuelle Lösungen gibt, lohnt sich der frühzeitige Beizug von Fachpersonen auf jeden Fall.